
Gendersensibler Literaturunterricht am Beispiel eines Unterrichtsmodells für die Sek I

„Von Prinzen und Prinzessinnen“ (5/6)

Gendersensibler Literaturunterricht

Märchen geschlechtersensibel unterrichten: „Von Prinzen und Prinzessinnen“

- **Klassenstufe:** 5-6
- **Zeitbedarf:** ca. 6-8 Stunden
- **Lernvoraussetzungen:** SuS kennen klassisches, traditionelles Märchen, Märchenmerkmale und -aufbau

Gendersensibler Literaturunterricht

Warum Märchen?

- sind fester Bestandteil der Curricula
- bieten Möglichkeiten zum interkulturellen Austausch
- sind medial präsent
- eignen sich, um die Lernenden für sich wandelnde Gesellschaften und somit auch sich wandelnde Geschlechterbeziehungen zu sensibilisieren

Dieses Unterrichtsmodell setzt den Schwerpunkt darin, die Schülerinnen und Schüler dazu anzuregen, ***geschlechterbezogene Erwartungen aufzubrechen***, ***geschlechterbezogene Klischees zu hinterfragen*** sowie ein ***Bewusstsein zur selbstbestimmten Lebensgestaltung zu stärken bzw. anzulegen***.

Gendersensibler Literaturunterricht

Bezug zu geschlechtersensibler Bildung

Mit den Figuren von Hans Christian Andersen in „Die Prinzessin auf der Erbse“ und von Heinz Janisch in „Die Prinzessin auf dem Kürbis“ ist exemplarisch der Vergleich unterschiedlicher Konzeptionen von Prinz und Prinzessin angelegt, die zeitlich fast drei Jahrhunderte trennen.

Die Schülerinnen und Schüler machen sich bewusst, inwiefern ihr eigenes Denken und Handeln durch geschlechterbezogene Erwartungen geprägt ist und sind somit imstande, dies zu reflektieren und gegebenenfalls auch zu überdenken.

(PÄDAGOGISCHE ORIENTIERUNG FÜR EINE GESCHLECHTERSENSIBLE BILDUNG AN SCHULEN IN NRW, 2021, S. 11.)

Gendersensibler Literaturunterricht

Bezüge zum Kernlehrplan NRW

Schülerinnen und Schüler können bis zum Ende der Erprobungsstufe in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern sowie Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.

(MINISTERIUM FÜR SCHULE UND BILDUNG DES LANDES NRW 2019, S. 19, 21).

Zu dieser sprachlichen Angemessenheit gehört auch eine Gesprächskultur im Unterricht, die auf der Grundhaltung basiert, Lebensentwürfe anderer zu akzeptieren und zu respektieren.

Gendersensibler Literaturunterricht

Hinführung

Der **Einstieg** erfolgt über die Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler, die sie jeweils von Prinzen und Prinzessinnen haben.

Mögliche Arbeitsaufträge, die Schülerinnen und Schüler mit eigenen Rollenerwartungen konfrontiert und Möglichkeiten zur Anschlusskommunikation bietet:

„Was ist eigentlich für dich eine Prinzessin oder ein Prinz“?

„Wärst du gerne ein Prinz oder eine Prinzessin“? (mit Begründung)

Gendersensibler Literaturunterricht

Erarbeitung:

„Die Prinzessin auf der Erbse“

(Hans Christian Andersen)

Übung „Geschlechtertausch“ und Austausch über
Irritationen

- Alle Figuren im Märchen sind sich einig in der Frage, wie eine „wirkliche Prinzessin“ zu sein hat.
- Es existieren Erwartungen in einer Gesellschaft.
- Wir haben auch Erwartungen, die wir uns bewusst machen und auch beeinflussen können.

Gendersensibler Literaturunterricht

Die Schülerinnen und Schüler lesen im Anschluss das Märchen „*Die Prinzessin auf dem Kürbis*“ von Heinz Janisch bis zu der Stelle, an der der Prinz um ihre Hand anhält und sie entgegnet:

„Eine echte Prinzessin will verdient sein. Außerdem weiß ich gar nicht, ob ich dich mag. Du bist laut und mürrisch. Du gibst deinen Gästen Wasser und Brot. Und du lässt sie auf harten Betten schlafen.“

„Ich ... ich kann auch anders“, stotterte der Prinz.

...

Gendersensibler Literaturunterricht

Die Figurenkonzeption ist bei Janisch so angelegt, dass beim **Weiterschreiben des Märchens** ein *Aufbrechen* der Figurenkonstruktion des traditionellen Märchens nötig ist, um das Märchen sachlogisch zu Ende zu erzählen.

Die anschließende **Gruppenaustauschphase** mit dem gegenseitigen Vortragen der Texte kann durch *Redekarten* strukturiert werden, die sowohl die unterschiedlichen Märchen vergleichen als auch den Schreibprozess reflektieren, in etwa:

Wie zeigt der Prinz jeweils, dass er auch anders kann? Welches Märchenende überzeugt dich besonders und warum? Inwiefern unterscheiden sich die Figuren von den Märchenfiguren, die du bisher kennengelernt hast? Was ist dir schwer gefallen beim Schreiben/beim Weitererzählen?

Gendersensibler Literaturunterricht

mögliche Impulse für die **Reflexion**, z. B.:

- Unterschiede herausstellen lassen (Figurenkonzeption)
- Betrachtung des Märchenendes/von Märchenenden: Muss es immer die Heirat sein? (mögliches Happyend: alleine und glücklich)
- Aufgreifen der Anfangsfrage: Was ist denn nun eine „wirkliche Prinzessin“? mit dem Fokus auf eine stattgefundene Veränderung: Schülerinnen und Schüler reflektieren so am Ende der Sequenz ihre eigenen Geschlechtererwartungen und wissen, dass sie diese aber auch bewusst durchbrechen können.

Gendersensibler Literaturunterricht

weitere Märchen, die Prinzen (oder Prinzessinnen) zeigen, die nicht den an sie gerichteten Erwartungen entsprechen:

- „Prinzessin Isabella“ (Cornelia Funke, 1997)
- „Prinzessin Pfiffigunde“ (Babette Cole, 1986)
- „König & König“ (Linda de Haan und Stern Nijland, 2014)
- „Prinzessin Popelkopf“ (Karl Uwe Kling, 2015)
- „Prinz_essin“: transgender Märchen mit Happyend (Rabea-Jasmin Usling und Linette Weiß, 2017)

Gendersensibler Literaturunterricht

Aus: „Der Prinz mit der Trompete“, „Der Prinz im Pyjama“, „Her mit den Prinzen“
(Drei Märchen in einem Band, Heinz Janisch, 2015)

Gendersensibler Literaturunterricht

„**Märchenland für alle**“ Hrsg.: Boldizar M. Nagy (Inklusiv und divers erzählte Märchen für Kinder ab 6 Jahren)

Edit Pengo: Die entführte Prinzessin, S. 92-104 (Sophie, eine Prinzessin, die vor der Vermählung durch den Vater zu einem Drachen geflüchtet ist, freundet sich mit Ben an, einem Prinzen, der ebenfalls nicht den gesellschaftlichen Vorstellungen eines jungen Prinzen entspricht. Ende: Die beiden leben mit dem Drachen gemeinsam in freundschaftlicher Liebe zusammen und machen sich von den Zwängen der Gesellschaft frei.

„Als er Sophie dann fragte, erzählte sie Ben, dass ihr Vater sie verheiraten wollte, seitdem sie volljährig geworden war. Nach vielen gescheiterten Verlobungen hatte sie sich eingestanden, dass das Problem nicht bei den jungen Rittern oder Fräulein lag: Liebe interessierte sie einfach nicht.“ (S. 97)

„Sie verbrachten heitere Tage und fühlten sich frei. Er hatte keine Angst mehr das zu tun, was ihm Freude bereitete.“ (S. 103)

Gendersensibler Literaturunterricht

Aus: „Märchenland für alle“

Zoltan Csehy:

Wie der Prinz die Ehe schloss

(S. 179-187)

Gendersensibler Literaturunterricht

„Der Prinz auf der Erbse - und andere umgekrempele Märchen“,
Karrie Fransman & Jonathan
Plackett, 2022.

Die Autoren haben in dieser Märchensammlung durch einen Algorithmus in bekannten Märchen die Geschlechter getauscht, wodurch eine neue Sichtweise auf die Texte entsteht.

Gendersensibler Literaturunterricht

„Der Prinz und die Schneiderin“ (Graphik Novel)
Jen Wang, 2023.

Gendersensibler Literaturunterricht

Das geheime Doppelleben von Prinz Sebastian

Lasst euch verzaubern vom romantischsten Märchen des Jahres! Tagsüber vorbildlicher Sohn des Königspaares, nachts unterwegs im glamourösen Nachtleben von Paris als Lady Crystallia. Prinz Sebastian wird zur Ikone der Welthauptstadt der Mode – davon darf allerdings nie jemand erfahren! Nur seine beste Freundin Frances, die ihm die brillanten Kleider schneidert, ist eingeweiht. Doch Frances möchte ihre Entwürfe nicht für immer im Verborgenen halten und muss sich entscheiden – für Sebastian, der ihr unglaublich viel bedeutet, oder ihren Lebenstraum, eine anerkannte Designerin zu werden. Eine wunderschön gezeichnete Graphic Novel über Liebe, Identität und Familie.

Ausgezeichnet mit dem Eisner Award.

(Quelle: Carlsen Verlag)



Gendersensibler Literaturunterricht

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!